

**SCHWEIZER  
BAUMUSTER-CENTRALE  
ZÜRICH**

**MUSTERBRIEF AUGUST 2018**



**EINBLICKE:**

**«Pisé – Tradition und Potenzial»**

Lehmbauausstellung bis zum 5. Oktober, MO bis FR

9.00-17.30h

Eintritt frei, Ausstellungskatalog CHF 10

Trotz Verfügbarkeit und Nachhaltigkeit fristet Lehm als Baustoff immer noch ein Schattendasein und ist – obwohl in der Schweiz eine Lehmbautradition besteht – kaum in unserer Kultur verankert. Die Ausstellung soll deshalb die europäische Geschichte des Baustoffes Lehm in Erinnerung rufen, insbesondere den Stampflehmbau (Pisétechnik) in Frankreich und dessen Einfluss auf die Schweiz.



Nachbildung: François Cointeraux (1740-1830) Schalung für Stampflehm, später für Beton adaptiert

### **Eröffnung mit Roger Boltshauser**

Roger Boltshauser eröffnete am 5. Juli mit seiner Präsentation die Ausstellung. Vor vollem Haus führte er anhand von sorgfältig ausgewählten Beispielen durch die Geschichte des Lehmbaus, von den von den Phöniziern um 814 v. Chr. in Karthago über die Berberstädte in Marokko bis hin zu den Agrarbauten im Frankreich des 19. Jahrhunderts. Zeitgenössische Bauten von Herzog de Meuron und ihm selbst zeigten schliesslich einen aktuellen Stand der Pisétechnik auf.



Scheune, Francheleins (F), Foto: Philip Heckhausen

## **Pisé heute**

Das Bauen mit Erde unterliegt diversen Vorurteilen. Die Architektur gilt als arm, notdürftig, fragil und archaisch, obwohl die Betrachtung diverser Denkmäler aus ungebrannter Erde das Gegenteil beweist.

Eine besondere Herausforderung und oft genanntes Hemmnis ist die Sorge um die Wasser- und Erosionsfestigkeit des Lehms. In vielen Ländern wird der Erde deswegen Zement oder Kalk beigemischt. Dies erhöht zwar die Erosionsfestigkeit, nimmt dem Lehm aber viele seiner hervorragenden bautechnischen und bauphysikalischen Eigenschaften wie die vollständige Rezyklierbarkeit, den Feuchtigkeitsausgleich und die Diffusionsoffenheit. Wie aktuelle Bauten z.B. von Martin Rauch aber zeigen, genügen konstruktive Schutzmassnahmen – eine dichte Abdeckung, der Schutz vor aufsteigender Feuchte und die sogenannten Erosionsbremsen- um die Abwitterung der Fassade einzudämmen und kalkulierbar zu gestalten.

Umgekehrt erfreut sich das Bauen mit Lehm wieder wachsender Beliebtheit. Grund dafür ist das wachsende ökologische Bewusstsein in der Architektur, der Wunsch nach lokaler Wertschöpfung und eine wieder auflebende Wertschätzung für das Handwerk. Dennoch ist der Baustoff Lehm im Bauprozess immer noch weitestgehend ungenormt und auch in der Lehre kaum verankert.



Ausstellung der Arbeiten von Studierenden der EPFL, Lausanne, Gastprofessur Roger



## **Semesterarbeiten an der EPFL Lausanne**

Im Spannungsfeld zwischen den immer komplexer werdenden Rahmenbedingungen, die ein nachhaltiges Bauen mit sich bringt und der Forderung von Verdichtung nach innen, stellte sich das Atelier Boltshauser an der EPFL Lausanne elementare Fragen zur Raumbildung und Materialität neu.

Bei den ausgestellten Projekten wird die Lehmbauweise auf ihr Potenzial hinsichtlich einer allfälligen industriellen Vorfertigung geprüft und weiterentwickelt. Nebst den ökologischen und konstruktiven Aspekten interessierte, inwieweit die Ästhetik des Lehms in Synergie mit weiteren Materialien einen zeitgemässen architektonischen Ausdruck finden kann.



Modell für das Mock-Up in St. Gallen / Stampflehm-mauer mit schwarzem Sand und verkohlten Brettern

Mit der Umsetzung eines Mock-Ups in der Kunstgiesserei St. Gallen ist ein Prototyp entstanden, welcher sich mit diesen aktuellen Fragestellungen des Massstabes, der Struktur, der Nachhaltigkeit und der Materialität im Lehm-bau auseinandersetzt.

## **Finissage «Pisé – Tradition und Potenzial»**

Vortrag, Buchpräsentation und Apéro  
Donnerstag 4. Oktober 18 - 20 Uhr

### **Referierende:**

Prof. Dr. Guillaume Habert, Professor für Nachhaltiges Bauen, ETHZ  
Felix Hilgert, MSc. ETH-Bauing., Assistent im Studio Boltshauser, ETH Zürich

**Buchpräsentation:** Roger Boltshauser, Dipl. Architekt ETH SIA BSA

Eintritt frei, Anmeldung an [thema@baumuster.ch](mailto:thema@baumuster.ch)

---

### **Kartell by Laufen**

Das italienische Familienunternehmen Kartell, berühmt für die Verwendung von Kunststoffen im Einrichtungsbereich, hat zusammen mit den Designern Ludovica+Roberto Palomba und dem Know-How von LAUFEN eine Armaturenlinie geschaffen, die neu in der SBCZ ausgestellt ist.

Die Waschtischarmaturen Kartell by Laufen werden neben der klassischen Ausführung in Chrom auch mit einer PVD-Beschichtung in Inox Look, Brushed Anthracite, Gold und Copper produziert.



Oberflächenvarianten von Kartell by Laufen in der Ausstellung der SBCZ

In einem zusätzlichen Arbeitsgang wird eine metallfarbige PVD-Beschichtung (Physical Vapour Deposition) appliziert. Armaturen mit einer PVD-Beschichtung weisen einen sehr hohen Härtegrad und damit auch einen besonderen Verschleisschutz auf. Ihre glatte Oberfläche wirkt edel und lässt sich leicht reinigen.

## **Kartell** by **LAUFEN**

---

### **HPL von Argolite**

High Pressure Laminate (HPL) bestehen aus rund 70% Holz und 30% Harzen die bei hohem Druck und einer Temperatur von über 120 °C verpresst werden. Der Aufbau einer HPL Standardplatte setzt sich grundsätzlich aus phenolgetränktem Kernpapier, einem beliebigem melaminbehandelten Dekorpapier und - je nach Dekor - einem Overlay Papier zusammen.

Bei Argolite, dem einzigen Schweizer Hersteller von HPL, werden die Platten in einer stationären Presse gefertigt, wobei ein Produktionszyklus etwa 70 Minuten dauert.

### **Argotex**

Beim Textillaminat Argotex wird anstelle eines Dekorpapieres, ein echtes Textil verwendet und einlaminiert. Die Materialkombination von HPL und Textil definiert den einzigartigen Oberflächencharakter von Argotex und eröffnet vielfältige gestalterische Möglichkeiten im Innenausbau.



Argotex Muster in der SBCZ Sammlung

# Argolite

---

## Rückblende Juli



«Pisé - Tradition und Potenzial» Vernissage, 5.7

---

### **Adresse:**

Schweizer Baumuster-Centrale Zürich  
Weberstrasse 4  
8004 Zürich

### **Öffnungszeiten:**

Mo. - Fr. von 9-17.30 Uhr

**SBCZ**

**facebook**

**Kalender**